

ENIGMA. VOM GEHEIMNIS DER FREUNDSCHAFT

Das letzte Projekt im Kulturpavillon – Eine Uraufführung

AUFFÜHRUNGSDATEN

12. und 13. September 2017, 20:00 Uhr, „White Noise“ in Kuchl.

21. – 24. September 2017, 19:30 Uhr, [theater | objekt], Davisstr. 7, Hallein

Am 12. September 2017 findet der letzte künstlerische Akt im Rahmen von „Kulturrausch“ statt. Theater bodi end sole Hallein hat dafür seine Premiere „**Enigma. Vom Geheimnis der Freundschaft**“ reserviert.

Wie die meisten Produktionen von Theater bodi end sole, ist auch dieses performative Stück eine Eigenproduktion an deren konzeptioneller Gestaltung die Mitwirkenden maßgeblichen Anteil haben:

Inspirationsquelle ist einerseits **Leonhard Besls** Bilderserie, die leporelloartig in einem kleinformatigen Büchlein angeordnet, an ein Daumenkino erinnern, andererseits sein philosophisches Werk „Über die Freundschaft. Annäherungen an einen sozialen Grundbegriff“.

Die Performerin und Sprachkünstlerin **Mareike Tiede** wird mit den Möglichkeiten des Stoytellings den Abend gestalten. Der aus Syrien stammende Grafiker und Performer, **Amin Dyab** wird vor dem Hintergrund seiner Kultur zum Thema Stellung nehmen. Die Videokünstlerin **Nicole Bäier** wird die Bilder von Leonhard Besl mit der Live-Performance verbinden und damit den Bühnenraum gestalten. **Helfried Hassfurther** wird für die Tonmontagen verantwortlich zeichnen. **Pablo Alarcòn**, der langjährige Kostümbildner von Theater bodi end sole wird die Kostüme gestalten. **Christa Hassfurther** und **Bashir Khordaji** werden im Team Regie führen.

INHALT

Freundschaft ist wohl das größte und rätselhafteste Thema des menschlichen Daseins, in dem auch der stärkste aller menschlichen Triebe seinen Platz hat, der Fortpflanzungstrieb. Es ist eines der ältesten Themen, das an Aktualität niemals verliert, an dessen Wichtigkeit permanent erinnert und gearbeitet werden muss. Dies umso mehr, als in Zeiten der virtuellen Kommunikationsforen von Facebook, Twitter, und Co. das traditionelle Freundschaftsverhältnis pervertiert wird. Ist doch die „Gemeinschaft des Geistes“ zu Zeiten von facebook und twitter mehr digitalisiert als persönlich.

Andererseits ist nicht zu übersehen, dass gerade die sozialen Medien Freundschaft und Solidarität ermöglichen. Wie könnten ohne sie die Kontakte und Beziehungen der Menschen, die durch ihre Flucht über ganz Europa zerstreut wurden, untereinander und mit den Daheimgebliebenen aufrecht erhalten werden?

Um hier eine Balance zu finden, wird es wichtig, den Eigenwert, die Selbstbestimmung des Individuums sich bewusst zu machen und zu stärken. Zu fragen, was verbindet mich in meiner Identität mit anderen Menschen, was grenzt

mich ab. Es heißt auch, die eigene Vielschichtigkeit und Widersprüchlichkeit wahrzunehmen und zu akzeptieren.

Genau an diesen aktuellen Schnittstellen möchten wir uns bewegen und spartenübergreifend uns dem Thema annähern, es ausloten und in Beziehung zueinander erfahrbar gestalten.

„Enigma“ ist daher auch ein Stück von Grenzgängern, die sich genau damit auseinander setzen, was zunächst einmal unmöglich erscheint. Zentral ist die Frage nach dem Kitt sozialer Beziehungen. Damit verbunden ist auch die Frage nach dem Vertrauen. Wem darf man trauen? Was ist demnach die „Wahrheit“ in unserer nunmehr schon „postfaktisch“ genannten Zeit, in der Lügen euphemistisch als „alternative Fakten“ bezeichnet werden?

Lässt sich Wahrheit überhaupt überprüfen? Kommt es nicht letztendlich auf die gut gemachte Story an, wenn wir etwas glauben wollen? Denn schließlich spielt die emotionale Bindung zum Erzählten sowie zur Erzählerin eine wesentliche Rolle für dessen Glaubwürdigkeit.

MITWIRKENDE AUF DER BÜHNE

Leonhard Besl, Bild

In seinen Bildern spielen Bewegung, auch im kommunikativen Sinn, – sich auf den anderen zu bewegen, ihn bewegen –, eine zentrale Rolle. Oft erscheinen diese Bilder wie aneinander gereihete Stills aus einem Film. Seine kleinformatischen Bewegungsstudien zeigte er zuletzt in der Ausstellung „The Marty G. & Stevo Show – Old Attractions and a Futurspective“ im Kunstraum pro arte in Hallein. Auch diese Ausstellung setzte sich primär mit dem Begriff der Freundschaft auseinander.

Der in Golling lebende Künstler ist auch Philosoph. In seinem zweiten Werk „Über die Freundschaft. Annäherungen an einen sozialen Grundbegriff“ hat er auf knapp hundert Seiten versucht herauszufinden, was Freundschaft als exklusive Sozialbeziehung etwa vor der Bekanntschaft auszeichnet; er wollte zeigen, dass „Freundschaft“ zu leben auch bedeutet, einen Schritt aus seiner unmittelbaren Privatheit heraus zu machen, ohne in die Beliebigkeit abzurutschen. Er kommt zu der Überzeugung, dass in den Zeiten der virtuellen Kommunikationsforen Facebook und Twitter, die das traditionelle Freundschaftsverhältnis pervertieren, die Lebenserfordernis endgültig klar zu sein scheint, dass nämlich die individuelle Beziehung der Freundschaft als soziale Institution im Leben verankert werden muss.

Mareike Tiede, Storytelling

Die in Salzburg geborene Künstlerin studierte Sprecherziehung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Sie war Lehrbeauftragte für Sprecherziehung an der Hochschule für Musik und Theater in München und am Konservatorium in Wien.

Theater bodi end sole Hallein
office@bodiendsoel.at
www.bodiendsole.at
+43 699 170 87127



Sie ist Mitglied des Sprechensembles der Akademie für gesprochenes Wort Stuttgart und tritt als Sprecherin und Moderatorin unter anderem im Bayrischen Rundfunk auf. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf Sprechkunstperformance. Mehrfach trat sie als Schauspielerin bei Theater bodi end sole auf.

Nicole Baier, Video

Die aus der Schweiz stammende Künstlerin lebt und arbeitet als Filmemacherin und Videokünstlerin in Salzburg. Ein Fokus ihrer Arbeit liegt auf Szenografie und Video für Tanz- und Theaterproduktionen. Für Theater bodi end sole schuf sie das szenografische Video für „ÜBERALL NIRGENDS lauert die Zukunft“ von Vladimir Vertlib.

REGIE-TEAM

Christa Hassfurther

Studium der Germanistik und Geschichte, sowie Gasthörerin an der Theaterwissenschaft der Univ. Wien. Zeitgleich Teilnahme an Kursen des „Dramatischen Zentrums“ in Wien. Weiterbildung in diversen Methoden und Bereichen der Darstellenden Kunst in Deutschland und den Niederlanden. Ausbildung zur Theaterpädagogin. Ausbildung zur Figurentheaterspielerin, 1980 – 1989 freie Mitarbeiterin am TOI-Haus Salzburg. 1993 Gründung von Theaters bodi end sole in Hallein.

Die Leiterin und Regisseurin von Theater bodi end sole beschäftigt sich in ihren Arbeiten vorwiegend mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen, die sie als Eigenproduktionen gemeinsam mit ihrer Companie entwickelt. Dabei spielt die lokale und gegenwartsbezogene Themenwahl immer wieder eine wichtige Rolle. Als Vertreterin zeitgenössischer Kunst hat sie das sehr eigenwillige und eigenständige Profil ihres Theaters geprägt. Als einziges professionelles freies Theater außerhalb der Stadt Salzburg ist seit nunmehr 24 Jahren Theater bodi end sole in Hallein verankert.

Bashir Kordaji

wurde 1980 in Aleppo geboren. Nach seinem Studienabschluss am Bankinstitut in Aleppo begann er seine Ausbildung 1998 als Schauspieler und Regisseur und belegte Kurse in der freien Künstler-Organisation „Shabibe“. Als Schauspieler wirkte er in 18 Theaterstücken, zwei Filmen und einer TV-Serie mit. Als Regisseur entwickelte er in Eigenproduktionen mehrere Theaterstücke. Im Juni 2015 kam er als Flüchtling nach Österreich und arbeitet seither mit anderen Flüchtlingen als Leiter von Theaterworkshops und eigenen kleinen Produktionen. Seit Beginn des Jahres ist er Mitglied des Leitungsteams von Theater bodi end sole.